

# Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung

Spannowsky

2023

ISBN 978-3-406-78933-5

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Spannowsky  
Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, orange sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three orange circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, orange sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung

von

Prof. Dr. Willy Spannowsky

Univ.-Professor an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität  
Kaiserslautern-Landau,  
Richter am Oberlandesgericht a.D.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2023



Zitiervorschlag:  
Spannowsky, Umweltplanung Teil 1 Rn. 1

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 78933 5

© 2023 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach  
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Geboren wurde die Idee für diese Abhandlung in der „akademischen Schmiede“ des Fachbereichs der Raum- und Umweltplanung der RPTU Kaiserslautern-Landau und aufgrund umfangreicher Erfahrungen im Zusammenhang mit Verfahren der Stadt- und Raumordnungsplanung sowie der Ausbildung Studierender in den Masterstudiengängen der Stadt- und Regionalentwicklung, der Stadtplanung und des Masters Umweltplanung und Recht.

Aufgefallen ist dabei, dass es zwar zahlreiche Lehrbücher zum Städtebau und Raumordnungsrecht, zum Umweltrecht und zwischenzeitlich auch zum Klimaschutz- und Energierecht gibt, dass aber trotz zunehmender Praxisrelevanz kaum – abgesehen von zahlreichen Fachaufsätzen zu speziellen Fach- und Rechtsfragen des Themenfeldes – systematische Abhandlungen zu der Rechtsmaterie in der Schnittmenge, dem Recht der Umweltplanung, vorhanden sind.

Es wird in dieser Abhandlung ein Überblick über die vielseitigen inhaltlichen Themenfelder und Instrumente der Umweltplanung, von den gesamt-räumlichen Plänen mit integrierter Umweltplanung (Raumordnungsplänen und Bauleitplänen) bis hin zu den verschiedenen Umweltfachplanungen und Schutzgebietsausweisungen, gegeben. Dabei wird sowohl auf die sich in Bezug auf einzelne Themenfelder rasant verändernden Rahmenbedingungen als auch auf die legislativen Gewichtsverschiebungen bezüglich bestimmter, in der planerischen Abwägung zu berücksichtigender privater und öffentlicher Belange eingegangen.

Zudem wird verdeutlicht, warum sich dadurch die Komplexität der gesamt-räumlichen Pläne mit integrierter Umweltplanung und die mittels der Umweltplanung zu bewältigenden Herausforderungen erhöhen.

Schließlich wird der Überlegung nachgegangen, wie durch Umbau des Planungssystems Erleichterungen und Beschleunigungen für die Planungspraxis geschaffen werden könnten.

Insgesamt schwingt bei alledem stets das Bewusstsein mit, dass die Nachhaltigkeit der Raumentwicklung verlangt, dass im Interesse nachfolgender Generationen auf alle Schutzgüter, die für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen erforderlich sind, geachtet werden muss. Dies ist die eigentliche Daueraufgabe der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung, die von anderen Aufgaben, wie dem Bestreben nach Planungsvereinfachung und -beschleunigung begleitet wird.

Meinen Mitarbeitern, Herrn Dr. Christian Gohde, Frau Paula Friedrich und Herrn Antonius Leonhardt, danke ich für deren kritische redaktionelle Überprüfung sowie anregenden Nachfragen und die Unterstützung bei der Zusammenstellung des Literaturverzeichnisses.

Kaiserslautern, im März 2023

Willy Spannowsky

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Literaturverzeichnis .....	XVII

## **Einleitung** 1

I. Begriff, Aufgabe und Einordnung der Umweltplanung .....	9
1. Umweltplanung .....	9
a) Umwelt .....	10
b) Planung .....	13
c) Raumplanung .....	13
2. Unterschiede im begrifflichen und strukturellen Vorverständnis der Umweltplanung .....	15
3. Aufgaben der Umweltplanung .....	19
II. Recht der Umweltplanung als Querschnittsrechtsmaterie .....	21
1. Recht der Umweltplanung im Überschneidungsbereich mehrerer Rechtsmaterien .....	21
2. Aufgaben und Funktionen des Rechts im Spektrum der Raum- und Umweltplanung .....	21
III. Aktualität der Aufgabenstellung .....	25
1. Klimaschutz .....	25
2. Schutz der Biodiversität .....	26
3. Immissionsschutz .....	26
a) Umgebungslärm – Schiene und Straße .....	27
b) Schutz vor Lärm und Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungsbetrieben und Tierschutz .....	27
c) Schutz vor Luftschadstoffen und vor Verkehrs-, Industrie- und Gewerbelärm .....	27
4. Wasserschutz – Schutzgut und Gefahrenquelle .....	28
5. Schutz des Kultur- und Naturerbes .....	30
6. Bodenschutz und Schutz der Freiraumflächen .....	30
7. Katastrophenschutz und Schutz kritischer Infrastrukturen .....	31
8. Ressourcenschonung – ein übergreifendes Handlungsfeld der Umweltplanung .....	32
IV. Fazit: Umweltplanung – eine herausforderungsreiche, sich wandelnde Schicksalsaufgabe .....	32

## **Teil 1. Umweltplanung – Dynamischer Wandel der Aufgabenstellung und der rechtlichen Rahmenbedingungen** 33

I. Wandel der Rahmenbedingungen .....	33
1. Die Dynamik faktischer Veränderungsprozesse in der Umweltentwicklung .....	33
2. Eckdaten der umweltpolitischen Entwicklungen .....	34
a) Anerkennung der Umweltplanung als Schicksalsaufgabe .....	34
b) Wegmarken gegenwärtiger umweltpolitischer Entwicklungen .....	35
c) Wandel des Umweltbewusstseins im Internationalen Rahmen .....	36

## Inhaltsverzeichnis

d) Die Umweltrechtsentwicklung in der EU und dadurch in Gang gesetzte Entwicklungen des mitgliedstaatlichen Umweltrechts . . .	38
II. Impuls gebende Faktoren für die Rechtsentwicklungen im Bereich des Umweltrechts und der Umweltplanung . . . . .	40
1. Verschlechterung des Zustands der Schutzgüter und dadurch bedingte Schadensfolgen . . . . .	40
2. Europäisierung des nationalen Umwelt- und Planungsrechts . . . . .	40
a) Verfahrensrecht und Transparenz als Dynamisierungsfaktoren . . . . .	42
b) Hohes Gesetzgebungstempo . . . . .	43
c) Umweltfachrechtliche Änderungsgesetzgebung und Folgeanpassungen in den Querschnittsrechtsmaterien der Raum- und Umweltplanung . . . . .	44
<b>Teil 2. Völker- und EU-rechtliche Grundlagen . . . . .</b>	<b>51</b>
I. Völkerrechtliche Grundlagen . . . . .	51
1. Entwicklung, Ziele und Grundsätze des völkerrechtlichen Umweltschutzes . . . . .	51
2. Bedeutung und Auswirkungen des Völkerrechts für die nationale Umweltplanung . . . . .	52
II. Umweltplanungsrelevante Grundlagen des Rechts der Europäischen Union . . . . .	54
1. Funktion der EU als supranationale Organisation mit umweltpolitischer Kompetenz . . . . .	54
2. Geteilte umweltrechtliche Zuständigkeit im Verhältnis zwischen der EU und den Mitgliedstaaten . . . . .	55
3. Für die EU geltende Kompetenzzuschranken . . . . .	56
4. Unionsrechtliche Einzelermächtigung für den Bereich der Umweltpolitik . . . . .	56
5. Zielsetzungen der umweltpolitischen Einzelermächtigung der EU . . . . .	58
6. Umweltrechtliche Prinzipien der EU mit umweltschutzrechtlicher Relevanz . . . . .	59
7. Grundrechtliche Schutzpflichten nach der EMRK und der Charta der Grundrechte . . . . .	60
III. EU-rechtliche Sanktionsmechanismen gegenüber Mitgliedstaaten . . . . .	61
IV. Auslegung des EU-Rechts nach dem Grundsatz des „effet utile“ . . . . .	63
V. Harmonisierung und Standardisierung der nationalen Umwelt- und Energiepolitiken der Mitgliedstaaten durch die Umwelt- und Energiepolitik der EU . . . . .	64
<b>Teil 3. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Umweltplanung . . . . .</b>	<b>65</b>
I. Verteilung der Gesetzgebungsbefugnisse im Bereich des Umweltrechts in Bezug auf die räumliche Umweltplanung . . . . .	65
II. Verteilung der Verwaltungskompetenzen im Bereich des Umweltrechts und der räumlichen Umweltplanung . . . . .	67
III. Für das Recht der Umweltplanung sowie das Umwelt- und Energierecht relevantes Verfassungsrecht . . . . .	71
1. Bei der gesetzlichen Ausgestaltung der Umweltplanung zu beachtende verfassungsrechtliche Anforderungen und Grenzen . . . . .	71
2. Bei der Umweltplanung zu beachtende Bindungen an das Verfassungsrecht . . . . .	75

## Inhaltsverzeichnis

3. Interessenausgleich und die Bewältigung von Öko-Öko-Zielkonflikten im Lichte grundrechtlicher Schutzpflichten	76
4. Grenzwerte und Zielwerte zur Konkretisierung normativ festgelegter technischer Standards	79
<b>Teil 4. Grundlagen des einfach-gesetzlichen Umweltrechts</b>	<b>83</b>
I. Die staatsrechtliche Vorfrage	83
II. Grundlagen in Bezug auf die Regelungsgegenstände des Umweltrechts	84
1. Vielschichtigkeit und facettenreiche Vielfalt des Umweltrechts	84
2. Die Rolle der Umweltplanung	84
III. Strukturen und Systematik des die Umweltplanung prägenden Umweltrechts	86
1. Einteilung nach den Funktionen des Umweltrechts	86
2. Untergliederung und Kategorisierung des Umweltrechts	86
3. Unterscheidung des Umweltrechts nach den Rechtsinstrumenten	87
4. Weitergehende Differenzierung der Umweltpläne nach den umweltrechtlichen Planzwecken und Planinhalten	87
IV. Umweltrechtsquellen und Umweltrechtsgesetzgebung	88
1. Quellen des Umweltrechts	88
2. Umweltrecht in Deutschland	89
V. Grundprinzipien des Umweltrechts und deren Bedeutung für das Recht der Umweltplanung	93
1. Gesetzliche Leitvorstellungen und daraus abgeleitete Grundprinzipien	93
2. Vorsorgeprinzip (präventiver, planender Umweltschutz)	93
a) Gefahrenvorsorge	94
b) Planerische Vorsorge	94
c) Ökologisches Bestandsschutzprinzip/Verschlechterungsverbot, Schonungsgebot und Verbesserungsgebot	94
3. Verursacherprinzip	96
4. Kooperationsprinzip	97
5. Integrationsprinzip	97
6. Nachhaltigkeitsprinzip	97
VI. Administrative Handlungsformen des Umweltrechts	102
1. Das umweltrechtliche Handlungsarsenal und die Funktion der Umweltplanung	102
2. Maßnahmen zur direkten Verhaltensteuerung	102
3. Maßnahmen zur indirekten Verhaltenssteuerung	104
4. Umweltplanung – eine administrative Handlungsform des Umweltrechts	104
a) Die Funktion der Bauleitpläne als Umweltpläne	104
b) Die Funktion der Raumordnungspläne als Umweltpläne	109
c) Umweltplanerische Ausnahmefunktion von Infrastrukturfachplänen	110
d) Umweltschutzspezifische Fachplanungen/Umweltfachplanungen	111
e) Umweltprogramme und informelle Pläne als Umweltpläne	111
f) Schutzgebietsausweisungen	112
g) Umweltprüfungen	112
5. Ökonomische Anreizsysteme zur planergänzenden indirekten Verhaltenssteuerung – zum Beispiel im Bereich der Steuerung der Neuinanspruchnahme von Freiraumflächen	113

## Inhaltsverzeichnis

6. Umweltvereinbarungen und Absprachen .....	115
7. Staatliche Eigenvornahme .....	116
8. Sonstige administrative, verhaltensinfluzierende Steuerungsinstrumente des Umweltrechts .....	116
VII. Umweltverfahrensrecht, insbesondere Umweltprüfungen .....	118
1. Umweltverfahrensrecht .....	118
2. Umweltprüfungen in der Raumplanung .....	123
a) Historische Entwicklung der Umweltprüfung (UVP/Plan-UP und SUP) .....	123
b) Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) .....	124
c) Plan-UP und Strategische Umweltprüfung nach dem UVPG .....	125
d) Prüfung der Vermeidbarkeit von Eingriffen in Natur und Landschaft und im Fall deren Unvermeidbarkeit die Prüfung von Kompensationsmöglichkeiten .....	128
e) Die artenschutzrechtliche Prüfungen nach den §§ 44 ff. BNatSchG .....	128
f) Die FFH-Vorprüfung und die FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. §§ 34 und 36 BNatSchG .....	130
g) Die Prüfungserfordernisse nach Maßgabe der Seveso-III-Richtlinie .....	131
3. Die Raumverträglichkeitsprüfung .....	135
4. Mit der Umweltprüfung korrespondierende, national verstärkte Informations- und Transparenzrechte .....	136
<b>Teil 5. Für die Umweltplanung relevante Grundlagen des Energierechts</b> ...	137
I. Der Wandel in der Energieversorgungsstruktur .....	137
1. Deregulierung und Ablösung der früheren monopolistischen und zentralen Energieversorgungsstruktur mit fossilen Energiequellen und Atomenergie .....	137
2. Änderung der Energieversorgungsstruktur durch das Hinzutreten und den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen .....	139
3. Von der Liberalisierung zur Trennung von Energieerzeugung und Netz bis hin zum Unbundling .....	140
4. Veränderung der Rolle der Kommunen bei Wahrnehmung der Energieversorgungsaufgabe .....	140
5. Umwälzungen in der Energieversorgungsstruktur durch das Hinzutreten der erneuerbaren Energiequellen .....	142
<b>Teil 6. Umweltfachrechtlich konkretisierte Umweltbelange der Gefahren- und Umweltvorsorge</b> .....	145
I. Umwelthanforderungen als Planungsvoraussetzungen und Abwägungsgegenstand .....	145
II. Fokussierung auf die raum- und flächenbezogenen Aspekte des Umweltrechts .....	148
III. Raumrelevante Bezüge zum stoffbezogenen Umweltrecht und Strahlenschutzrecht .....	149
IV. Die Umweltbelange im System der räumlichen Planung .....	150
1. Umweltbelange – Verbotscharakter oder Abwägungsbelang? .....	150
2. Abwägungsbelange und deren Relevanz für das Planungskonzept und den Planinhalt .....	151

## Inhaltsverzeichnis

3. Risiko- und Gefahrenvorsorge nach Maßgabe der gesetzlichen und umweltfachplanerisch konkretisierten Zulassungsverfahren und deren Rückwirkungen auf die gesamtäumliche Umweltplanung	153
V. Vielfalt unterschiedlich gewichtiger Umweltbelange und die Differenziertheit deren Bedeutung für die räumliche Planung mit integrierter Umweltplanung	157
<b>Teil 7. Schutz vor Gefahren und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie Naturschutzgüter durch die Umweltplanung</b>	<b>159</b>
I. Umfassender Rechtsgüterschutz aufgrund eines differenzierten Umwelt- und Planungsrechts und eines gestuften umweltplanerisches Schutzsystem	159
II. Gefahrenvorsorge und -abwehr in Bezug auf den Schutz von Menschen in der Bauleitplanungs- und Raumordnungsplanung	160
1. Schutz von Menschen vor Gefahren und Risiken für Leben und Gesundheit	160
2. Unmittelbare Gefahrenlagen für Menschen durch Schadstoffbelastungen und deren Bedeutung in der Umweltplanung	162
III. Schutz vor Bodenkontaminationen und Ausgasungen	163
1. Schutzgut Boden	163
2. Die bodenschutzrechtliche Schutzkonzeption und Lastenverteilungsregelung	164
3. Die umweltfachrechtlich geleiteten Aufgaben der städtebaulichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf das Schutzgut Boden	167
IV. Schutz vor Lärm und Luftschadstoffen	170
1. Grundlagen zum immissionsschutzrechtlichen Schutzsystem in Bezug auf den Lärmschutz und die Luftreinhaltung	170
2. Lärmschutz mit unterschiedlichen Schutzkonzeptionen im Unionsrecht und im deutschen Immissionsschutzrecht	171
3. Schutz der Luftreinhaltung nach Maßgabe unionsrechtlicher Determinierung	172
4. Der für die räumliche Planung mit integrierter Umweltplanung relevante gebietsbezogen konkretisierte Immissionsschutz	173
5. Die umweltfachrechtlich und umweltfachplanerisch geleiteten Aufgaben der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf den Schutz vor Lärm und Luftschadstoffbelastungen	174
V. Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	177
1. Grundlagen zum wasserrechtlichen Schutzsystem des WHG in Bezug auf den Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	177
2. Differenzierte wasserrechtliche Anforderungen infolge der Unterscheidung zwischen Schutzgut und Gefahrenquelle	180
a) Wassergefahren und Gefahren für Schutzgüter infolge Wasserknappheit	180
b) Differenzierte unionsrechtlich festgelegte wasserrechtliche Anforderungen zum Schutz der Qualität der Wasservorkommen sowie zur Vermeidung von wasserbedingten Gefahren	182
3. Der Schutz vor den Wassergefahren und vor Wasserknappheit nach dem WHG	183

## Inhaltsverzeichnis

4. Konkretisierung wasserrechtlicher Schutzbelange durch wasserrechtliche Umweltfachpläne und Schutzgebietsausweisungen mit planungs-, bau- und nutzungsbeschränkenden Festlegungen	184
a) Wasserrechtliche und wasserfachplanerischer Anforderungen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen	184
5. Wasserfachplanerische Konkretisierung der Anforderungen zur Sicherung von Qualität und Quantität der Wasservorkommen	187
6. Wasserfachrechtlich und -fachplanerisch geleitete Aufgaben der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf den Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	188
VI. Der Schutz von Natur- und Landschaft	190
1. Grundlagen zum Schutz der Naturschutzgüter nach dem BNatSchG	190
2. Landschaftsplanung und Schutzgebietsausweisungen als umweltfachplanerische Instrumente zum Schutz der Naturschutzgüter	192
3. Speziell geregelte naturschutzrechtliche Umweltprüfanforderungen	196
4. Naturschutzfachrechtlich und -fachplanerisch geleitete gesamtäumliche Planung und Vorhabenzulassung	197
a) Naturschutzfachliche Anforderungen aufgrund der Ausweisung von Schutzgebieten	197
b) Differenzierte Anforderungen aufgrund der naturschutzrechtlichen Eingriffs-Ausgleichsregelung	198
c) FFH-Vorprüfung und Verträglichkeitsprüfung	201
d) Artenschutzrechtliche Prüfung	203
e) Die Bedeutung der Landschaftsplanung für die Durchführung der Umweltprüfungen	206
VII. Der Schutz der Fläche und sonstiger Ressourcen	206
1. Ziele der Flächenvorsorge nach dem BauGB, ROG und dem UVPG	206
2. Die Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft	206
3. Die umweltfachgesetzliche Realisierung der operativ-strategischen Zielfestlegungen der Flächenkreislaufwirtschaft	207
4. Umsetzung der Ziele der Flächenkreislaufwirtschaft zum Schutz der Flächenressourcen mittels der Umweltplanung	208
5. Der Schutz sonstiger Ressourcen	209
VIII. Der Klimaschutz und umweltenergetische Gefahren- und Umweltvorsorge	211
1. Begrifflichkeiten – Klima, Klimaschutz und Klimaanpassung	211
2. Völkerrechtliche und EU-rechtliche Rahmenbedingungen	213
a) Völkerrechtlicher Rahmen zum Klimaschutz	213
b) EU-rechtliche Klimaschutzanforderungen	213
3. Nationale Klimaschutzanforderungen in Deutschland	217
a) Vom Nationalen Klimaschutzprogramm und der sektoralen Klimaschutzplanung über das Energiefachrecht zur Umwelt- und Infrastrukturplanung	217
b) Umweltfachliche Klimaschutzplanung und Infrastrukturfachplanungen	218
c) Umweltfachlicher Klimaschutz und umweltfachlicher Landschaftsschutz	219
4. Raumordnungsplanung und städtebauliche Planung als instrumentelle Mittel zur Erfüllung von Klimaschutzanforderungen	219
5. Das Beziehungsgefüge zwischen dem Klimaschutz-, dem Immissionsschutz- und dem Umweltenergie recht	222

## Inhaltsverzeichnis

6. Klimaschutz durch Energieeffizienz und Energieeinsparung im Gebäudeenergierecht (GEG) .....	223
7. Das Umweltenergierecht und die klimaschutz- und umweltenergie-rechtlich geleitete Planung .....	225
a) Grundlagen des Energierechts .....	225
b) Grundlagen des Energiewirtschaftsrechts .....	226
c) Grundlagen des Umweltenergie-rechts .....	226
d) Durch das Energiefachrecht veranlasste Änderungen des Planungsrechts .....	229
e) Änderungen des Raumplanungssystems durch Änderungen des Energiefachrechts und aufgrund des Wind-an-Land Gesetzes ..	231
f) Änderung des Systems der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung aufgrund des Wind-an-Land-Gesetzes .....	236
IX. Verschiebungen des objektiven Wertesystems durch veränderte Rahmenbedingungen und ihre Rückwirkungen für das gesamträumliche Planungssystem mit integrierter Umweltplanung .....	249

### **Teil 8. Umweltfachpläne und Schutzgebietsausweisungen und ihre inhaltsbestimmende Kraft bezüglich räumlicher Pläne .....**

I. Bedeutung und Funktion der Umweltfachpläne in der städtebaulichen Planung und Raumordnungsplanung .....	251
1. Allgemeine Bedeutung der Umweltfachpläne .....	251
2. Umweltfachpläne mit normativer Bindungswirkung .....	252
a) Inhalt und Bedeutung von für verbindlich erklärten Abfallwirtschaftsplänen .....	252
b) Inhalt und Bedeutung von Verordnungen zur Verbesserung der Luftqualität in Luftreinhaltegebieten .....	253
c) Inhalt und Bedeutung von für verbindlich erklärten bodenschutzrechtlichen Sanierungsplänen .....	253
3. Umweltfachpläne mit abwägungsrelevanten Gewichtungsvorgaben für die nachfolgende gesamträumliche Planung .....	253
a) Klimaschutzpläne und -konzepte .....	253
b) Energiekonzepte – vom Nationalen Klima- und Energieplan zu landesweiten, regionalen und kommunalen Energiekonzepten .....	254
c) Luftreinhaltepläne. Bei den Luftreinhalteplänen handelt es sich um ein Instrumentarium des gebiets- und quellenunabhängigen Immissionsschutzes .....	255
d) Lärminderungspläne .....	257
e) Bewirtschaftungspläne .....	261
f) Hochwasserrisikomanagementpläne .....	262
g) Niedrigwassermanagementpläne .....	263
h) Sonstige Umweltfachpläne .....	263
II. Bedeutung und Funktion von Schutzgebietsausweisungen in der städtebaulichen Planung und Raumordnungsplanung .....	263
III. Bedeutung und Funktion informeller kommunaler Entwicklungs- und Energiekonzepte .....	266
IV. Bedeutung und Funktion von Umweltfachplanungen und Schutzgebietsausweisungen in der Infrastrukturfachplanung (insbesondere Straßen-, Schienenwege-, Gewässerfachplanung) .....	268

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 9. Umweltplanerische Inhalte der gesamträumlichen Pläne</b> .....	271
I. Aufgabe der gesamträumlichen Pläne zur Herbeiführung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts .....	271
II. Unterscheidung zwischen unmittelbar und mittelbar themenbezogenen Planinhalten .....	272
III. Umweltplanung in seiner Gestaltungsvielfalt – ein Fall der Anwendung komplexer Rechtsmaterien .....	273
IV. Themenfelder und umweltplanerische Planinhalte der gesamträumlichen Pläne .....	274
1. Umweltplanerische Themenfelder in Raumordnungsplänen .....	274
2. Umweltplanerische Themenfelder der Bauleitplanung .....	282
a) Übergreifende Belange der städtebaulichen Planung nach § 1 Abs. 5 BauGB .....	282
b) Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung .....	283
c) Umsetzung von Energiekonzepten in der Bebauungsplanung .....	285
d) Flächen- und Bodenschutz in der Bauleitplanung .....	288
e) Luft als Schutzgut und Luftreinhaltung als Aufgabenfeld der Bauleitplanung .....	290
f) Lärmschutz in der Bauleitplanung .....	294
g) Schutz des Wassers in qualitativer und quantitativer Hinsicht in der Bauleitplanung .....	295
<b>Teil 10. Entwicklungen im Bereich des Rechtsschutzes zugunsten besonders gewichtiger Schutzbelange</b> .....	301
<b>Teil 11. Wiederaufgreifen der Idee der koordinierenden Umweltleitplanung oder deregulierender Umbau des Systems der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung?</b> .....	305
<b>Teil 12. Überlegungen zum Umbau des Systems der gesamträumlichen Raumpläne mit integrierter Umweltplanung</b> .....	309
I. Umweltplanung – eine generationenübergreifende Daueraufgabe mit Zukunft .....	309
II. Konsequenzen der faktischen sowie der umwelt- und energierechtlichen Veränderungsprozesse für das Aufgabenfeld der gesamträumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung .....	310
III. Systemverändernde gesetzliche Gewichtungsvorgaben mit Konsequenzen für die umweltplanerische Abwägung .....	315
IV. Daueraufgabe der Planungsbeschleunigung und Deregulierung .....	317
V. Planungsbeschleunigung und Deregulierung durch Umbau des Planungs- und Zulassungssystems .....	318
1. Rechtfertigung eines umfassenderen, auf die Umweltplanung ausgerichteten Umbaus des Planungssystems .....	318
2. Steuerung der Freiraumentwicklung auf der Basis einer vorgeschalteten, schutzgutübergreifenden Restriktionsprüfung .....	323
3. Deregulierungs- und Vereinfachungseffekte eines Umbaus der gesamträumlichen Planung .....	324
4. Konsequenzen für die auf die Innenentwicklung auszurichtende Planungskonzeption .....	326

## *Inhaltsverzeichnis*

5. Die Rolle der Raumordnung in dem auf die Umweltplanung ausgerichteten Planungssystem .....	327
6. Umweltpolitischer geleitete sektorenübergreifende Harmonisierung und Standardisierung der Planungs- und Zulassungsverfahren .....	328
7. Die Implementierung ökonomischer Finanzinstrumente zur Flankierung umweltpolitischer Steuerungseffekte der gesamträumlichen Planungsinstrumente in Bezug auf den Schutz von Freiraumflächenressourcen? .....	328
Stichwortverzeichnis .....	331

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG